

Für das **Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit** in Berlin-Schöneweide sucht die Stiftung Topographie des Terrors, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel, voraussichtlich zum **1. Februar 2025** eine aufgeschlossene und engagierte Person zur

## **Wissenschaftlichen Projektmitarbeit mit dem Schwerpunkt Archäologie NS-Lagerforschung (m/w/d)**

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide informiert am historischen Ort eines fast vollständig erhaltenen ehemaligen Zwangsarbeiterlagers über die Geschichte und Dimension der NS-Zwangsarbeit. In Ausstellungen, Veranstaltungen und einem vielfältigen Bildungsangebot wird das Schicksal der Millionen zur Arbeit verschleppten Männer, Frauen und Kinder sichtbar.

Das Projekt in Kooperation mit dem Landesdenkmalamt Berlin dient der Erfassung und Erforschung der NS-zeitlichen Zwangsarbeitslager in Berlin. Die auf **zwei Jahre befristete** Position mit einer Wochenarbeitszeit von z.Zt. 39,4 Stunden wird nach dem [Tarifvertrag der Länder \(TV-L, Entgeltgruppe 13\)](#) vergütet. Bei einer 5-Tage-Woche erhalten Sie 30 Tage Erholungsurlaub. Außerdem leisten wir eine Zuzahlung zum Deutschlandticket Job.

Wir bieten Ihnen eine offene, hierarchiearme und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem kollegialen Team mit Gleitzeit, der Möglichkeit zu mobilem Arbeiten, einer Jahressonderzahlung und der zusätzlichen tariflichen Altersvorsorge über die VBL.

### Das Arbeitsgebiet umfasst insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Inhaltliches Recherchieren, Analysieren und Auswerten von wissenschaftlichen Dokumentenmaterialien, Fotobeständen und Interviews zum Thema NS-Zwangsarbeitslager in Berlin
- Auswerten der Fundstellen-/Denkmaldatenbank des Landesdenkmalamts Berlin und der dort vorliegenden Archivbestände/Grabungsdokumentationen
- Begehen, Begutachten und fotografisches Dokumentieren aller Lagerstandorte, Anfertigen einer kurzen Beschreibung mit Fotodokumentation, ggf. Einmessen von Geländemerkmale/Baulichkeiten, Registrieren an der Oberfläche auftretender Funde
- Durchführen aller üblichen feldarchäologischen und grabungstechnischen Tätigkeiten
- Wissenschaftliches Auswerten und Publizieren von Grabungsergebnissen
- Ergänzen der Lagerdatenbank des Dokumentationszentrums und Erstellen eines „Steckbriefs“ zu jedem Lager (historische und bauliche Informationen, Quellen, Fotografien)

### Erforderliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Archäologie mit dem Schwerpunkt auf den neueren / neuesten Abschnitten der Geschichte oder vergleichbarer Studiengänge.
- Einschlägige Erfahrungen bei der Analyse von historischen Dokumenten sowie Plänen/Luftbildern zum Thema Zwangsarbeitslager
- gute Kenntnisse denkmalpflegerischer und denkmalrechtlicher Grundsätze, Richtlinien und Empfehlungen, UNESCO-Welterberichtlinien sowie denkmal- bau- und planungsrechtliche Vorschriften
- Praktische Kenntnisse in der archäologischen Feldarbeit/Prospektion auf ehemaligen Lagerstandorten und dem Erkennen bzw. Interpretieren von dort vorhandenen Überresten
- Erfahrung in der IT-gestützten Erfassung von Denkmalstrukturen, GIS, Datenbanken
- Nachweisbare Publikationen und/oder Gutachten zu Lagerstandorten der Zwangsarbeit
- Eine ausgeprägte Fähigkeit des interdisziplinären Arbeitens ist wünschenswert

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Willkommen sind Bewerbungen von People of Color, Menschen aller Religionen und Weltanschauungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten sowie Menschen, die von Ableismus betroffen sind, und Menschen aller Altersgruppen. Wir streben die Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationsgeschichte entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung an. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

**Um sich auf die Stelle zu bewerben, nutzen Sie bitte folgenden [Link](https://topographie-des-terrors.kenjo.io/wissenschaftlichen-projektmitarbeit-mit-dem-schwerpunkt-archaologie-ns-lagerforschung-m-w-d-104004):**

<https://topographie-des-terrors.kenjo.io/wissenschaftlichen-projektmitarbeit-mit-dem-schwerpunkt-archaologie-ns-lagerforschung-m-w-d-104004>

Das Anschreiben richten Sie bitte an Dr. Roland Borchers. Anfragen zum Bewerbungsverfahren können Sie gerne über unsere Personalsoftware Kenjo an die Personalabteilung der Stiftung richten.

Postalisch eingereichte Bewerbungen können nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich im Dezember 2024 statt.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und ggf. der Einstellung werden die Daten der Bewerber\*innen elektronisch gespeichert und verarbeitet (§ 6 Abs. 1 EU-DSVGO). Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht von uns erstattet werden können.

**Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30. November 2024.**